

und Arduins enthält, ist das Schlussheft vor Kurzem ausgegeben. Es enthält Nachträge und Berichtigungen, die Vorrede und die Register. Das Bücher- und Namenregister bearbeitete Hr. Dr. Holtzmann, alles Uebrige der Leiter der Serie, Hr. Prof. Bresslau; bei der Bearbeitung des Sachregisters unterstützte ihn Hr. Dr. Wibel. Hr. Prof. Bloch hatte die Güte, eine Correctur zu lesen. Für die Diplome Konrads II., die den IV. Band der Kaiserurkunden füllen werden, ist die Sammlung des Materials durch den Herrn Leiter unter Mitwirkung der Herren Dr. Hessel und Dr. Wibel abgeschlossen und die Bearbeitung ziemlich weit vorgeschritten. Wenn nicht unerwartete Hindernisse eintreten, hofft Hr. Prof. Bresslau zu Ende dieses oder zu Anfang des nächsten Geschäftsjahres mit dem Druck anfangen zu können. Für die Diplome Heinrichs III. sind die Bestände der auswärtigen Archive gleichfalls gesammelt, nur eine kurze Reise zum Besuche einiger österreichischer und schweizerischer Archive wird noch erforderlich sein. Den V. Band, der die Diplome Heinrichs III. bringen soll, denkt Hr. Prof. Bresslau nicht mehr selbst zu bearbeiten.

Die Verhandlungen mit Hrn. Oberregierungsrath Dr. Posse zu Dresden über die durch ihn zu veranstaltende Publication der von ihm gesammelten Kaisersiegel, welche jetzt dem Germanischen Museum zu Nürnberg gehören, haben zu keinem Ergebnis geführt. Es werden jetzt den Schlussbänden der einzelnen Serien der Diplomata die zu ihnen gehörigen Siegeltafeln beigegeben werden.

In der Abtheilung Epistolae hatte deren Leiter, Hr. Geheimer Oberregierungsrath Dümmler, die erste Hälfte des VI. Bandes, die er ganz selbst bearbeitete, wenige Monate vor seinem Tode im Druck beendet und ausgeben lassen. Bei deren Correctur unterstützte ihn Hr. Prof. Traube mit sachverständigem Rath. Nach Hrn. Dümmlers Tode wurde die Leitung dieser Abtheilung durch den permanenten Berliner Ausschuss provisorisch Hrn. Prof. Tangl übertragen; diese Uebertragung ist durch die Centraldirection jetzt bis auf Weiteres bestätigt. Am 1. September 1902 war Hr. Dr. Schneider als Mitarbeiter der Abtheilung eingetreten, schon berufen von Hrn. Dümmler, der ihm die Bearbeitung der Briefe des Papstes Nicolaus I. zugewiesen hatte. Um die Sammlung des Materials für diese zu vervollständigen, machte er im Herbste des Vorjahres eine Reise nach Rom, wo